

No 14060.

K. bayerisches Staatsministerium
des Innern
für Kirchen- und
Schulangelegenheiten.

An

Der St. Rectorate des Lycées,
des humanistischen und Realgymnasiums,
des Pöggendorfschen, der Zentralschule und
Realschulen, dann an der St. Pöbelschule
der Lehranstalten und an der St. Pöbelschule
der Lehrerbildungsanstalten.

Retreff.

Die Verwaltungsbüro der Gesellschaft
für deutsche Erziehungs- und Schul-
angelegenheiten.

zum Aufsteigen

München den 27. Juli 1904.

pross. Brückenau 7. August 1901. Hg.

Österreichische Veröffentlichungen

der Geschäftsstelle für deutsche Sprachschule
und Geschäftsstelle wurde bereits mit
Ministerial-Erlassung vom 3. Oktober
1893 Nr. 266 (Ministerialblatt für
Königliche und Kaiserliche Anordnungen S. 49)
eingetragen.

Sucht man sich einem nützlichen Sta-
 tuten den Vorrath der Schrift der Vorrath.
 gründe dieser Gesellschaft sind der
 Aufstellung der Bücher für die Vorrath.
 die Aufstellung der Publikationen
 dieser Vereinigung für die Vorrath.
 haben immerfort den Vorrath.
 Mittel anzufassen. Sie wissen, dass

literarischen Unternehmungen der Gesellschaft sind: die
 „monumenta Germaniae Paedagogica“, „Vorträge und
 Vorträge zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts in
 den deutschen Schulen“, „Mitteilungen der Gesellschaft
 für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“, und „das deutsche
 Erziehungs- und Unterrichtsvermögen in den deutschen Schulen
 “, ein bibliographisches Verzeichnis.

Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten für das Jahres-
 beitrug von 5 M. die „Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche
 Erziehungs- und Schulgeschichte“ unentgeltlich; die Mitglieder
 der Genußgenossen, welche nicht auf die Genußgenossen der „Vorträge
 und Vorträge zur Geschichte der Erziehung“ 2“ Kassenlos ge-
 linke. Ferner befreit die Mitgliedschaft, alle nicht ent-
 geltlich abgegebenen Beiträge der Gesellschaft um 25 % unter
 dem Verkaufspreis zu befreien.

Für die Bücher und die Mitglieder der Genußgenossen der
 Genußgenossen kann auf der Liste von Büchern bezogen.
 von der Bibliothek der Gesellschaft als solche zur Genußgenossen
 der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte als
 gewöhnlich anzusehen werden.

J. Ruden